

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 6. Sept. 1794. N^o. 107.

Ausländische Nachrichten.

London, vom 26. Aug.

Der kaiserl. Gesandte Graf Mercy d'Argenteau ist vorgestern an einem Schlagfluß plötzlich gestorben. — Am 21sten und 22sten ist die erste Division der Flotte des Admiral Howe unter dem Befehl des Admirals Gartner ausgelaufen. Die 2te und 3te Division werden nächstens folgen. Die ganze Stärke dieser Flotte besteht aus 36 Linienschiffen und 15 Fregatten. — Kapitän Murray soll auf seiner Fahrt nach Halifax einer französischen Convoij aufgestoßen seyn, und 2 Fregatten nebst 39 Schiffen mit Mehl und Reis geladen, aufgebracht haben. Nach Briefen aus Dover hat man in Calais eine sehr gefährliche Feuersbrunst bemerkt. — Eine russische Escadre von 6 Linienschiffen und 4 Fregatten ist an den hiesigen Küsten erschienen, und es heißt, sie haben von der Kaiserin Dede Dienste zu thun, wie solche unser Hof für nöthig findet: man hat sie wenigstens sehr freundschaftlich aufgenommen und versorgt.

Am Dienstage ist Admiral Macbride mit seinem Geschwader von Cowfand Bay in See gegangen.

Die öffentliche Ruhe von London ist nun seit 8 Tagen durch einen Aufstand des Pöbels unterbrochen worden. Es ist kein Zweifel, daß er dazu von den Häuptern der geheimen Gesellschaften angereizt wird, und man hat bemerkt, daß sich viele gemeine Franzosen unter ihn mischen. Bisber sind die Werkhäuser in Fleetstraße, Moorfields, Clerkenwell, Holborn u. s. w. eingerissen worden. Zugleich fängt diese Rote an darauf zu dringen, daß Friede gemacht werde. Der Himmel verhüte, daß unsere bis jetzt glückliche Insel nicht durch die Einführung von Empörung, Anarchie, Raub und Mord heimgeführt werde! Unsere Administration hat sich endlich genöthigt gesehen, 6 Regimenter

Kavallerie aus ihren verschiedenen Cantonierungsquartieren hierher zu beordern.

Kürzlich verbrannte auf der Themse ein Schiff, der Neptun, welches mit Rum geladen war. Da sich der Rum mit dem Flußwasser vermischte, so wurden die Fische im Strom so betäubt, daß sie während ihres Raufches in großer Menge mit den Händen gefangen wurden.

Haag, vom 26. Aug.

Der Prinz von Hohenlohe, welcher die östreichische Armee verlassen hat, kam am 23sten des Morgens hier an, und gab der Regierung Nachricht von dem Vorgange am 19ten bei Tongern, wovon er zum Theil ein Augenzeuge gewesen ist. — Der Graf von Artois ist noch immer zu Rotterdam, ob man gleich geglaubt hatte, daß er sogleich nach England abgegangen wäre.

Die Franzosen fangen jetzt wieder an, mit Thätigkeit an der Grenze von Brabant zu agiren. Die Hinrichtung Robespierre's zu Paris und die dabei erfolgten Ereignisse scheinen die Ursache der einstweiligen Unthätigkeit der Franzosen gewesen zu seyn. Sie haben mehrere falsche Angriffe gemacht; allein ihre Hauptabsicht scheint gegen Luxemburg und Mastricht zu gehen. — Da die Ueberschwemmungen bei Breda wegen der widrigen Winde bisher nur langsam von statten gegangen, so hat man Windmühlen angelegt, um dadurch den Zufluß des Wassers und die Ueberschwemmungen zu befördern.

Die Patrioten sprengen aus, daß die auf Martinique befindliche demokratische Franzosen, Royalisten und Regier sich vereinigt und die Engländer von der Insel wieder vertrieben hätten.

Mastricht, vom 29. Aug.

Wir erwarten in kurzem eine Menge schweren Geschüzes aus dem Innern Hollands. Künftigen Montag oder Dienstag wird das Sittarder Lager aufgehoben. Zu dem Ende ist die meiste Bagage bereits eingepackt. Es heißt, dasselbe soll von 10000

